

2017

s de banque
égés
pénal.
note sono
dal diritto

 esisuisse

 50



INHALT/SOMMAIRE/SOMMARIO/CONTENTS

BERICHT DES PRÄSIDENTEN	4
RAPPORT DU PRÉSIDENT	8
RELAZIONE DEL PRESIDENTE	12
CHAIRMAN'S REPORT	16
BILANZ/BALANCE SHEET	20
ERFOLGSRECHNUNG/INCOME STATEMENT	21
ANHANG	22
ANNEX	24
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	26
REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR	28



Barend Fruithof, Präsident esisuisse

esisuisse, die Schweizer Einlagensicherung, ist ein bedeutender Pfeiler für unseren Finanzplatz. Sie überzeugt durch Sicherheit sowie Effizienz und trägt dazu bei, dass der Schweizer Finanzplatz im In- als auch im Ausland hohes Renommee und grosses Vertrauen genießt.

Was uns besonders macht

Die vorrangige Auszahlung der verfügbaren Gelder an die geschützten Einleger ist eine Besonderheit des Schweizer Systems. Sie ist gegenüber den anderen Mitgliedern von esisuisse fair, weil zunächst die liquiden Mittel des insolventen Instituts für die Deckung der Kundenguthaben dienen und sie damit oftmals die Finanzierung über die Einlagensicherung erspart. Durch diesen doppelten Schutzmechanismus wird die Effektivität des ganzen Einlagensicherungssystems bestärkt. Unser System verfügt über eine weitere Besonderheit, die sogenannte 125-Prozent-Regel. Nach dieser muss jedes Mitglied, das in der Schweiz Einlagen entgegennimmt, Vermögenswerte im Umfang von 125 Prozent der privilegierten Einlagen in der Schweiz halten. So wird verhindert, dass die Gelder ins Ausland abfliessen und im Konkursfall nicht mehr zur Verfügung stehen. Zudem bilden die zusätzlichen 25 Prozent bei Kursschwankungen einen gewissen Puffer. Unsere Mitglieder halten zudem stets 50 Prozent ihrer maximalen Beitragspflicht als Sonderliquidität zugunsten der esisuisse bereit. Innert fünf Tagen sind die finanziellen Mittel mittels LSV verfügbar. Ein weiterer Grund, warum unser solidarisches System sehr sicher und effizient ist. Dass die Gelder bei unseren Mitgliedern verbleiben, ist nicht nur für esisuisse, sondern auch für den Bankkunden kostengünstig. Bewährtes zu optimieren ist unsere Maxime, welcher wir auch im Zuge der anstehenden Gesetzesrevision folgen.

Die Organisation

Der Verein esisuisse wurde im Jahr 2005 als Spin-off der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) in Basel gegründet, um im Fall einer Zwangsliquidation oder Schutzmassnahme die in Art. 37h des Bankengesetzes verankerten Massnahmen zur Selbstregulierung umzusetzen. Seit 2012 tritt der Verein unter der Marke esisuisse auf. Die Organe des Vereins bestehen aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand, der Prüfstelle sowie der Geschäftsleitung.

Der Vorstand

Der esisuisse-Vorstand setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen (Stand 31.12.2017):

Barend Fruithof – Präsident
Dr. Oliver Banz – Vizepräsident (UBS Switzerland AG)
Karin Andereg
Dr. Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)
Prof. Dr. Jacques Bischoff
Andreas Gerber (Credit Suisse (Schweiz) AG)
Patrick Graf (PostFinance AG)
Dr. Beat Hodel (Raiffeisen Schweiz Genossenschaft)
Heinz Kunz (Zürcher Kantonalbank)
Bruno Meier
Andreas Schindler (Migros Bank AG)
Christian Torriani (Cornèr Banca SA)
Martin Vogler (Valiant Bank AG)

Das Risk & Audit Committee (RAC) sowie das Nomination & Compensation Committee (NCC) stehen dem Vorstand als beratende Gremien zur Seite. Dem RAC gehören die Mitglieder Bruno Meier (Vorsitz), Dr. Maria-Antonella Bino und Prof. Dr. Jacques Bischoff an. Das NCC besteht aus den Mitgliedern Barend Fruithof (Vorsitz), Dr. Oliver Banz und Heinz Kunz.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Wechsel in der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr 2017 erhielt die Geschäftsstelle einen neuen Geschäftsführer. Gregor Frey folgte auf Patrick Loeb, der die Funktion seit 2009 bekleidete und esisuisse aus einer Abteilung der SBVg zu einem wichtigen Faktor der schweizerischen Finanzplatzstabilität gemacht hatte. Gregor Frey sammelte als Verwaltungsratsmitglied einer mittelgrossen Bankengruppe Erfahrungen im Bankbereich. Weiter war er mehrere Jahre in der Beratung von Banken tätig.

Die wichtigsten Projekte 2017

Die Projekte von esisuisse erstrecken sich über weite Tätigkeitsfelder, von denen die geplante Gesetzesrevision eines der wichtigsten ist. Am 15. Februar 2017 hatte der Bundesrat die Eckwerte zur Optimierung des Einlegerschutzes präsentiert und für den Herbst 2018 ist die Vernehmlassung zur Reform des Schweizer Einlagensicherungssystems vorgesehen. esisuisse vertritt die Auffassung, «das Bewährte zu optimieren»: Die vorhandenen Stärken des Einlagensicherungssystems sollen durch die Art der Finanzierung sowie die verkürzten Auszahlungsfristen an die Bankkunden weiter ausgebaut werden. So stellen wir unser Versprechen sicher, dass die Kunden innert kürzester Frist das für den Lebensunterhalt notwendige Geld im Fall einer Bankschliessung erhalten. Das Schweizer Einlagensicherungssystem soll zukünftig auf eine Ex-ante-Finanzierung ohne Fonds-Lösung umgestellt werden. Dieses flexible und effiziente Modell bietet eine hohe Sicherheit, denn 50 Prozent der maximalen Zahlungsverpflichtungen der Banken sollen zukünftig mit Wertschriften oder Cash bei der SIX zu Gunsten von esisuisse hinterlegt werden. Die Reform sieht zudem vor, dass von einer statischen Obergrenze abgesehen wird. Heute beträgt diese maximal sechs Milliarden Franken. Da die Anzahl gesicherter Einlagen jährlich variiert, soll zukünftig der Richtwert von 1.6 Prozent der gesicherten Einlagen gelten, aber mindestens sechs Milliarden Schweizer Franken. Begleitet wird die Gesetzesrevision seitens esisuisse durch den Vorstandsausschuss Auszahlung (VAA), welchem die Vorstandsmitglieder Dr. Oliver Banz (Leitung), Barend Fruithof, Andreas Gerber, Heinz Kunz und Martin Vogler angehören.

Nebst der Weiterentwicklung der Einlagensicherung spielen auch neue Trends im Banking für esisuisse eine zentrale Rolle. So wurde am 13. März 2017 in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und dem European Forum of Deposit Insurers (EFDI) ein Symposium zum Thema FinTech veranstaltet. Unter dem Titel «FinTech, a new challenge for deposit insurance?» wurden zahlreiche Aspekte neuer und technologiegetriebener Dienstleistungen im Banking diskutiert. Zu diesen zählen beispielsweise das Crowdfunding, e-Payment oder virtuelle Währungen, welche im Kontext zur Einlagensicherung betrachtet wurden.

Die Schweizer Einlagensicherung agiert auf nationalem und internationalem Parkett. In der International Association of Deposit Insurers (IADI) als auch EFDI spielt sie eine aktive Rolle und hat hier ihren Bekanntheitsgrad weiter ausgebaut. Indem esisuisse zahlreiche bilaterale Kontakte pflegt, kann das Verständnis für die Schweizer Einlagensicherung stets weiter erhöht werden. Ebenso befindet sich esisuisse in einem engen Kontakt mit den Schweizer Behörden, was insbesondere im Hinblick auf die Arbeiten in Sachen Gesetzesrevision wesentlich ist.

Die Mitgliederversammlung 2017



Am 30. Juni 2017 trafen sich die esisuisse-Mitglieder im Zunfthaus zur Meisen in Zürich zur ordentlichen Mitgliederversammlung, anlässlich welcher sämtliche Punkte der Tagesordnung durch die Mitglieder verabschiedet wurden. Die Wahlen der Vorstandsmitglieder standen wie im vergangenen Jahr im Mittelpunkt, da ein weiteres unabhängiges

Mitglied in den Vorstand gewählt wurde. Dem Vorstand gehören seitdem 13 Mitglieder an, von welchen nun vier unabhängige Mitglieder sind.

Die Anzahl der Banken in der Schweiz ist in den vergangenen 15 Jahren um rund 30 Prozent geschrumpft und die Gründe liegen auf der Hand: Die Auswirkungen der Finanzkrise, die Anpassungen der Geschäftsmodelle und die Regulierungskosten, die besonders kleineren und mittelgrossen Instituten zu schaffen machen. Die Schweiz ist mit einem Anteil von 25 Prozent aller offshore gebuchten Vermögen immer noch Weltmarktführerin.



Als Gastreferenten konnte esisuisse Herrn Bundesrat Ueli Maurer gewinnen, was in Anbetracht der aktuellen politischen Rahmenbedingungen den Mitgliedern eine exklusive Gelegenheit gab, alle wesentlichen Informationen zur Reform des Schweizer Einlagensicherungssystems aus erster Hand zu erfahren.

Die Kommunikation: Durch Information Vertrauen bilden

Einen wesentlichen Teil der täglichen Arbeit bildet für esisuisse die Kommunikation. Die vertrauensbildende Kommunikation mit den Kunden, der Öffentlichkeit und den Medien ist für esisuisse der Knotenpunkt.

Ende 2017 konnte esisuisse das Projekt Kundeninformationen erfolgreich abschliessen. Mittels der von esisuisse zur Verfügung gestellten Inhalte in den Sprachen Deutsch, Fran-

zösisch, Italienisch und Englisch haben die Mitglieder die Möglichkeit, ihren Kunden alle wesentlichen Informationen zur Einlagensicherung abzugeben. Die Mitglieder der esisuisse, sämtliche Banken und Effektenhändler mit Geschäftsstellen in der Schweiz, sind für Kunden oftmals erste Anlaufstelle zum Thema Einlagensicherung. Gemäss Art. 9 der revidierten Vereinbarung über die Einlagensicherung gilt nun eine Informationspflicht. Für den Bankkunden stellt dies eine erweiterte Dienstleistung dar, denn sie fördert gleichzeitig Kenntnis sowie Verständnis zum Thema Einlagensicherung und trägt zum Vertrauen in den Schweizer Finanzmarkt bei. Die Informationspflicht bezieht sich vor allem auf den «Onboarding-Prozess».

Seit 2014 verfügt esisuisse mit einem Call Center über einen weiteren entscheidenden Kommunikationskanal. Es wird aktiviert, sobald es zu einem Krisenfall kommt und steht innert kürzester Zeit für ein hohes Anfragevolumen bereit. Somit können betroffene Kunden, aber auch Medien, Behörden und andere Interessierte im Krisenfall rasch und professionell informiert werden. Jährlich wird der Krisenfall simuliert, so auch im November 2017, als knapp 120 Teilnehmer ein hohes Anfragevolumen zum Thema Staatsgarantie und Einlagensicherung simulierten.

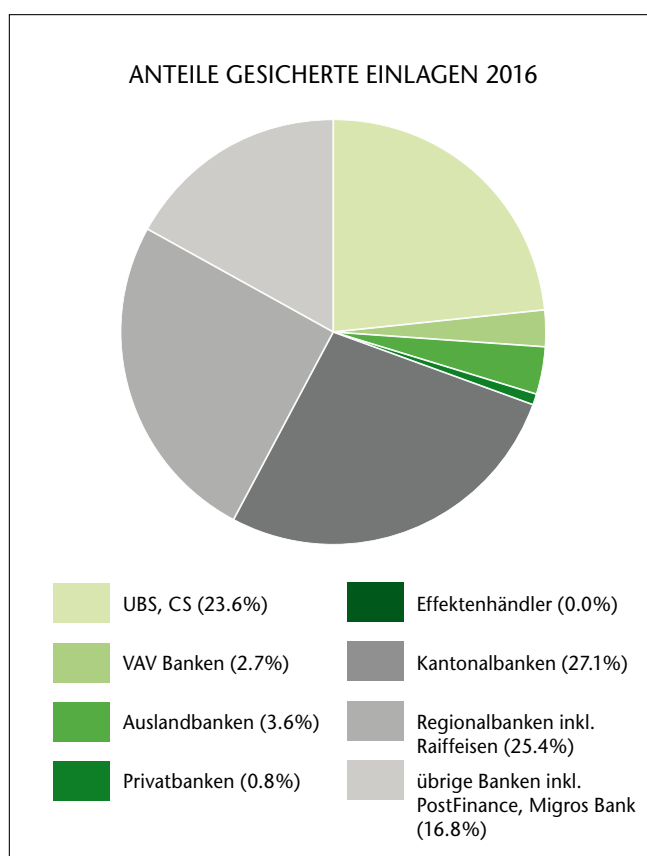
Wie im Vorjahr wurde die Medienarbeit gezielt ausgebaut, immer im Bestreben, die Tätigkeit von esisuisse einer breiteren Öffentlichkeit darzulegen. Insbesondere werden Medienschaffende mit einem starken Wirtschaftsbezug kontaktiert, wenn sie sich journalistisch mit dem Thema Einlagensicherung befassen. Dabei stehen für esisuisse nicht nur die klassischen Printmedien, sondern auch die elektronischen Medien wie TV, Radio und die sozialen Netzwerke im Fokus.



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Gesicherte Einlagen

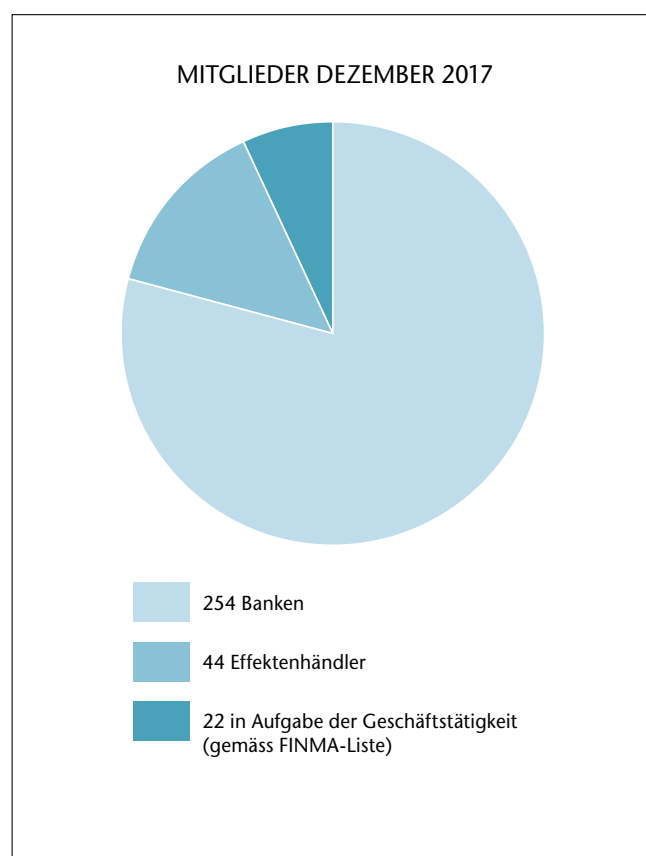
Per 31. Dezember 2016¹ meldeten die Banken und Effektenhändler rund 443.3 Milliarden Franken an gesicherten Guthaben. Die Verteilung auf die jeweiligen Bankengruppen zeigt sich wie folgt:



Die Aufteilung der jährlichen Mitgliederbeiträge auf die Institute erfolgt aufgrund des individuellen Anteils jedes Mitglieds an der Summe der gemeldeten Einlagen.

Mitgliederzahlen 2017

Per 31. Dezember 2017 gehörten esisuisse 320 Mitglieder an. Seit 2016 zählen auch jene Institute zu den Mitgliedern, die sich in Aufgabe der Geschäftstätigkeit befinden. Auf die insgesamt 320 esisuisse-Mitglieder entfielen 254 aktive Banken und 44 aktive Effektenhändler. Zu den Mitgliedern, welche sich in Aufgabe der Geschäftstätigkeit befanden, zählten 16 Banken und 6 Effektenhändler.



¹ Bemerkung: Zum Publikationsdatum waren die Zahlen per 31. Dezember 2017 noch nicht verfügbar.



Barend Fruithof, Président esisuisse

esisuisse, la Garantie des dépôts suisse, constitue un pilier majeur de notre place financière. Grâce à l'efficacité et à la sécurité qu'elle offre, elle contribue à la grande renommée et à la forte confiance dont jouit la place financière suisse, aussi bien en Suisse qu'à l'étranger.

Nos caractéristiques

Le versement prioritaire des fonds disponibles aux déposants protégés représente une particularité propre au système helvétique. Il est équitable vis-à-vis des autres membres d'esisuisse, puisqu'en premier lieu, ce sont les fonds liquides de l'établissement insolvable qui servent à rembourser les avoirs des clients, ce qui permet souvent d'éviter le financement par l'intermédiaire du système de garantie des dépôts. Un double mécanisme de protection qui renforce encore l'efficacité de l'ensemble du système de garantie des dépôts. De plus, notre système dispose d'une autre particularité: la règle dite des 125%. Conformément à celle-ci, chaque membre recevant des dépôts en Suisse doit détenir des avoirs à hauteur de 125% des dépôts privilégiés qu'il accepte en Suisse. Cela afin d'éviter que ces fonds soient transférés à l'étranger et ne soient plus disponibles en cas de faillite. Les 25% supplémentaires représentent également une sorte de réserve en cas de fluctuations de cours. En outre, nos membres tiennent en permanence à disposition d'esisuisse 50% de leur obligation de cotiser maximale sous forme de liquidités spéciales, les moyens financiers étant disponibles par débit direct LSV en l'espace de cinq jours. Un renforcement supplémentaire qui rend notre système solidaire aussi sûr et efficace. Les fonds demeurent auprès de nos membres, ce qui représente une solution peu onéreuse, aussi bien pour

esisuisse que pour la clientèle des banques. Nous appliquons également notre devise, qui est d'améliorer ce qui a déjà fait ses preuves, dans le sillage de la révision légale attendue.

L'organisation

L'association esisuisse a été fondée à Bâle en 2005 en tant que spin-off de l'Association suisse des banquiers (ASB), afin de mettre en œuvre les mesures d'autorégulation ancrées dans l'art. 37h de la loi sur les banques en cas de liquidation forcée ou de mesures de protection. L'association s'appelle esisuisse depuis 2012. Ses organes se composent de l'Assemblée générale ordinaire, du Comité directeur, de l'organe de révision et de la direction.

Le Comité directeur

Le Comité directeur d'esisuisse est composé des membres suivants (état au 31.12.2017):

Barend Fruithof – Président
Dr Oliver Banz – Vice-président (UBS Switzerland AG)
Karin Anderegg
Dr Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)
Prof. Dr Jacques Bischoff
Andreas Gerber (Credit Suisse (Suisse) SA)
Patrick Graf (PostFinance AG)
Dr Beat Hodel (Raiffeisen Suisse société coopérative)
Heinz Kunz (Zürcher Kantonalbank)
Bruno Meier
Andreas Schindler (Banque Migros SA)
Christian Torriani (Cornèr Banca SA)
Martin Vogler (Banque Valiant SA)

Instances de conseil, le Risk & Audit Committee (RAC) et le Nomination & Compensation Committee (NCC) épaulent le Comité directeur. Le RAC regroupe les membres suivants: Bruno Meier (Président), Dr Maria-Antonella Bino et Prof. Dr Jacques Bischoff. Le NCC se compose de Barend Fruithof (Président), de Dr Oliver Banz et de Heinz Kunz.

RAPPORT DU PRÉSIDENT

Changement au sein de la direction

Le Secrétariat s'est doté d'un nouveau Directeur durant l'année sous revue. Gregor Frey a succédé à Patrick Loeb, qui assumait la fonction depuis 2009 et a fait d'esisuisse, issue d'un service interne de l'ASB, un acteur important pour la stabilité de la place financière helvétique. Auparavant membre du conseil d'administration d'un groupe bancaire de taille moyenne, Gregor Frey dispose d'une bonne expérience du secteur bancaire. Il a également travaillé pendant plusieurs années dans le conseil aux banques.

Les principaux projets en 2017

Les projets d'esisuisse s'étendent à de larges domaines d'activité, la révision légale planifiée en constituant l'un des plus importants. Le Conseil fédéral a présenté le 15 février 2017 des éléments-clés en vue d'optimiser la protection des déposants et prévoit de mettre en consultation la réforme du système suisse de garantie des dépôts durant l'automne 2018. esisuisse est d'avis qu'il faut «optimiser ce qui est éprouvé»: il convient de poursuivre le développement des atouts du système actuel de garantie des dépôts par le type de financement approprié et une réduction des délais de versement aux déposants. C'est ainsi que nous assumerons notre promesse de verser aux clients l'argent nécessaire pour couvrir leurs dépenses personnelles après la fermeture d'une banque. Le financement du système suisse de garantie des dépôts se fera à l'avenir ex ante, sans alimentation d'un fonds. Ce modèle flexible et efficace garantira une sécurité élevée, puisque 50% des contributions maximales auxquelles les banques sont tenues seront, dans le futur, couvertes par des dépôts de titres ou de liquidités constitués chez SIX en faveur d'esisuisse. La réforme envisage en outre de renoncer à une limite supérieure statique. Aujourd'hui, celle-ci s'élève à six milliards de francs au maximum. Etant donné que l'encours des dépôts garantis varie d'une année à l'autre, une valeur de référence à hauteur de 1,6% de ceux-ci s'appliquera désormais, mais au minimum six milliards de francs suisses. Cette révision du cadre législatif est suivie, du côté d'esisuisse, par les membres de la Commission Versement du Comité directeur, à laquelle appartiennent les membres du Comité directeur Oliver Banz (direction), Barend Fruithof, Andreas Gerber, Heinz Kunz et Martin Vogler.

Mais les nouvelles tendances observées dans le secteur bancaire jouent, elles aussi, un rôle essentiel, en parallèle au développement de la garantie des dépôts. Un symposium sur le thème des FinTech a ainsi été organisé le 13 mars 2017 en collaboration avec l'Université de Zurich et l'European Forum of Deposit Insurers (EFDI). De nombreux aspects des nouvelles prestations et services technologiques proposés dans la banque ont été discutés sous le titre de «FinTech, a new challenge for deposit insurance?». Le crowdfunding, l'e-payment et les monnaies virtuelles ne sont que quelques exemples des multiples facettes évoquées dans ce cadre en relation avec la garantie des dépôts.

N'oublions pas que la garantie des dépôts suisse évolue dans un environnement à la fois national et international. Elle joue ainsi un rôle actif au sein de l'International Association of Deposit Insurers (IADI), mais également de l'EFDI, où elle a pu se faire encore mieux connaître. esisuisse entretient de nombreuses relations bilatérales à cet égard et accroît continuellement, par ce biais, la compréhension pour la garantie des dépôts suisse. De même, esisuisse est toujours en contact étroit avec les autorités suisses, ce qui représente un avantage non négligeable, en particulier dans la perspective de la révision de la loi régissant son activité.

Assemblée générale ordinaire 2017



Les membres d'esisuisse ont tenu leur assemblée générale ordinaire le 30 juin 2017 au Zunfthaus zur Meisen, à Zurich et ont approuvé tous les points inscrits à l'ordre du jour. Comme l'année passée, l'élection des membres du Comité directeur a

tout particulièrement été au centre de l'attention, puisqu'un membre indépendant supplémentaire a été appelé à y siéger. Dorénavant, le Comité directeur se compose de 13 membres, dont quatre sont maintenant des membres indépendants.

Le nombre d'établissements bancaires en Suisse a décliné de quelque 30% ces 15 dernières années. Les raisons en sont évidentes: conséquences de la crise financière, ajustement des modèles d'affaires et hausse des coûts réglementaires ont constitué autant d'évolutions que les banques de petite et de moyenne taille, en particulier, ont eu beaucoup de mal à surmonter. Il n'en reste pas moins qu'avec une part globale de 25% des patrimoines off-shore, la Suisse reste le leader mondial.



Invité d'esuisse, Monsieur le Conseiller fédéral Ueli Maurer a prononcé un exposé qui, au vu des conditions-cadres prévalant actuellement, a fourni à ses membres une occasion exclusive de s'informer en détail et de première main sur la réforme annoncée du système suisse de garantie des dépôts.

Communication: l'information crée la confiance

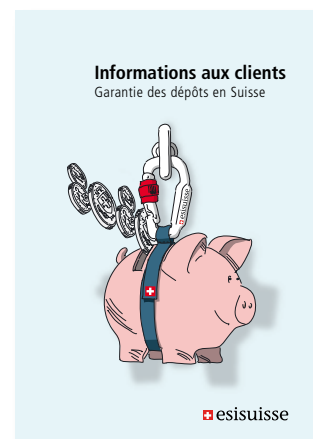
Chez esuisse, la communication représente une grande partie du travail quotidien. Une communication favorisant la confiance envers les clients, le public et les médias est absolument cruciale.

Dans ce contexte, esuisse a achevé, fin 2017, le projet Informations clients, grâce auquel les membres ont la possibilité, par le biais des contenus mis à disposition en allemand,

en français, en italien et en anglais, de transmettre à leur clientèle des informations essentielles sur la garantie des dépôts. Car ses membres, à savoir toutes les banques et négociants en valeurs mobilières avec des succursales en Suisse, sont souvent les premiers interlocuteurs des clients en matière de garantie des dépôts. L'art. 9 de la convention révisée sur la garantie des dépôts stipule désormais une obligation d'informer. Cette prestation élargie à l'intention des clients des banques favorise aussi bien la connaissance que la compréhension de la garantie des dépôts et contribue à la confiance au sein du marché financier suisse. L'obligation d'informer porte, avant tout, sur le «processus d'onboarding».

Depuis 2014, esuisse dispose d'un autre canal de communication significatif: son call center opérationnel en cas de crise et qui, en très peu de temps, peut répondre à un volume élevé de demandes. Elle est ainsi en mesure d'informer de manière rapide et professionnelle les clients concernés, mais également les médias, les autorités et autres parties prenantes dans le cadre d'une crise. Une telle situation de crise fait chaque année l'objet d'une simulation, qui a été menée la dernière fois en novembre 2017: lors d'un exercice, quelque 120 participants ont simulé un volume important de demandes sur les questions de la garantie gouvernementale et de la garantie des dépôts.

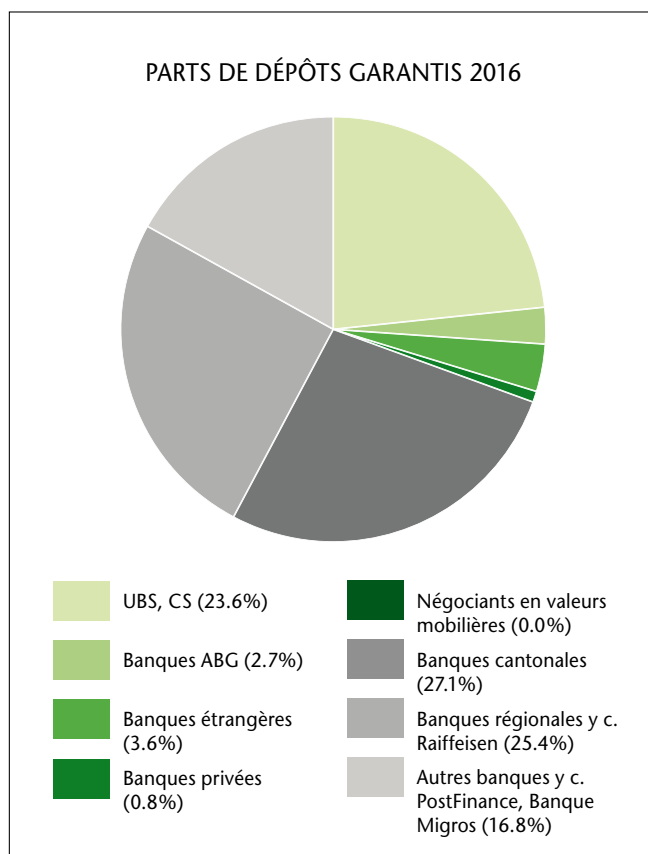
Comme l'année précédente, nous avons renforcé de façon ciblée notre collaboration avec les médias, toujours avec l'objectif de mieux faire connaître l'activité d'esuisse à un large public. Les journalistes ayant un solide rapport à l'économie sont contactés dès qu'ils se penchent sur le thème de la garantie des dépôts. esuisse mise à cet égard non seulement sur la presse écrite classique, mais également sur les médias électroniques comme la télévision, la radio et les réseaux sociaux.



RAPPORT DU PRÉSIDENT

Dépôts garantis

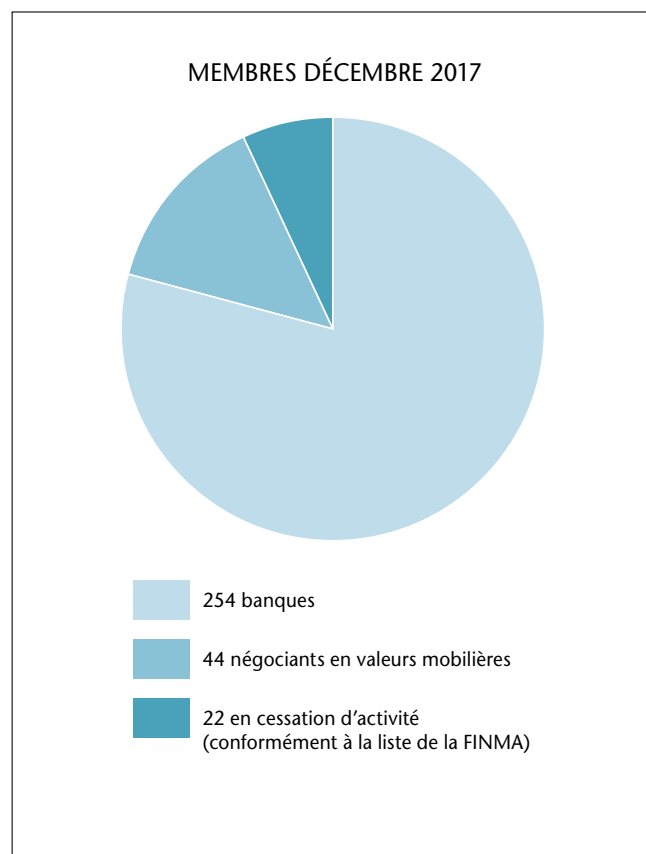
Au 31 décembre 2016¹, les banques et négociants en valeurs mobilières ont déclaré environ 443.3 milliards de francs d'avoires garantis. La répartition entre les différents groupes bancaires se présente comme suit:



La répartition des cotisations annuelles des membres selon les établissements se base sur la part individuelle de chaque membre dans la somme des dépôts communiqués.

Chiffres relatifs aux membres 2017

Au 31 décembre 2017, esisuisse comptait 320 membres. Depuis 2016, les établissements en cessation d'activité doivent également être membres d'esisuisse. Les 320 membres d'esuisse au total se composaient de 254 banques en activité et de 44 négociants en valeurs mobilières en activité. On comptait 16 banques et 6 négociants en valeurs mobilières parmi les établissements en cessation d'activité.



¹ Remarque: les chiffres au 31 décembre 2017 n'étaient pas encore disponibles à la date de publication.

RELAZIONE DEL PRESIDENTE



Barend Fruithof, Presidente esisuisse

esisuisse, la garanzia dei depositi svizzera, costituisce un pilastro importante per la nostra piazza finanziaria. Convincente per sicurezza ed efficienza, contribuisce all'ottima reputazione e alla piena fiducia di cui gode la piazza finanziaria svizzera sul piano nazionale e internazionale.

Che cosa ci contraddistingue

Il pagamento in via prioritaria dei fondi liquidi disponibili ai depositanti protetti è una peculiarità del sistema svizzero che risponde a un criterio di equità nei confronti degli altri membri di esisuisse, in quanto i mezzi liquidi dell'istituto insolvente vengono destinati in primo luogo alla copertura degli averi dei clienti, evitando in molti casi di dover ricorrere al finanziamento attraverso la garanzia dei depositi. Questo doppio meccanismo di protezione consente di potenziare l'efficacia dell'intero sistema di garanzia dei depositi. Il nostro sistema possiede un'altra particolarità, la cosiddetta regola del 125% secondo cui ogni membro che raccoglie depositi in Svizzera deve detenere sul territorio nazionale valori patrimoniali di importo pari al 125% dei depositi privilegiati. In questo modo si impedisce che il denaro defluisca verso l'estero e risulti poi indisponibile in caso di fallimento. Inoltre il 25% aggiuntivo svolge in una certa misura la funzione di cuscinetto qualora si verificano delle oscillazioni dei corsi. Oltre a ciò i nostri membri detengono costantemente il 50% dell'ammontare massimo del proprio obbligo di contribuzione sotto forma di liquidità straordinaria a favore di esisuisse. I mezzi finanziari sono disponibili entro cinque giorni tramite il sistema di addebito diretto: un altro fattore che spiega perché il nostro sistema solidale è estremamente sicuro ed efficiente. Il fatto che il denaro resti presso i nostri membri risulta conveniente in termini di costi non soltanto per esisuisse, ma anche per i

clienti bancari. «Ottimizzare le soluzioni già ben collaudate» è il motto che seguiamo e a cui intendiamo restare fedeli anche in occasione dell'imminente revisione legislativa.

Organizzazione

L'associazione esisuisse è sorta nel 2005 a Basilea come spin-off dell'Associazione svizzera dei banchieri (ASB) al fine di attuare i provvedimenti di autodisciplina sanciti nell'art. 37h della Legge sulle banche in caso di liquidazione forzata o di misura di protezione. Dal 2012 l'associazione opera con il marchio esisuisse. Gli organi dell'associazione sono l'Assemblea dei membri, il Consiglio direttivo, l'Organo di revisione e la Direzione operativa.

Consiglio direttivo

Il Consiglio direttivo di esisuisse è costituito dai seguenti membri (stato al 31.12.2017):

Barend Fruithof – Presidente

Dr. Oliver Banz – Vicepresidente (UBS Switzerland AG)

Karin Anderegg

Dr. Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)

Prof. Dr. Jacques Bischoff

Andreas Gerber (Credit Suisse (Svizzera) SA)

Patrick Graf (PostFinance SA)

Dr. Beat Hodel (Raiffeisen Svizzera società cooperativa)

Heinz Kunz (Banca Cantonale di Zurigo)

Bruno Meier

Andreas Schindler (Banca Migros SA)

Christian Torriani (Cornèr Banca SA)

Martin Vogler (Valiant Bank AG)

Il Risk & Audit Committee (RAC) e il Nomination & Compensation Committee (NCC) affiancano il Comitato direttivo con funzione consultiva. Fanno parte del RAC i membri Bruno Meier (presidente), Dr. Maria-Antonella Bino e Prof. Dr. Jacques Bischoff. L'NCC è formato dai membri Barend Fruithof (presidente), Dr. Oliver Banz e Heinz Kunz.

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

Avvicendamento nella Direzione operativa

Nell'esercizio in rassegna a capo del Segretariato è stato nominato un nuovo Direttore. Gregor Frey è subentrato al posto di Patrick Loeb che ha guidato esisuisse dal 2009, trasformandola da una sezione dell'ASB in uno dei principali artefici della stabilità della piazza finanziaria svizzera. Come membro del Consiglio di amministrazione di un gruppo bancario di media grandezza Gregor Frey ha acquisito una solida esperienza in campo bancario. Ha lavorato inoltre per vari anni nel settore della consulenza a banche.

Principali progetti nel 2017

I progetti di esisuisse si estendono a largo raggio in diversi comparti di attività; uno dei più rilevanti è quello della prevista revisione legislativa. Il 15 febbraio 2017 il Consiglio federale ha presentato i punti cardine per migliorare la protezione dei depositanti e nell'autunno 2018 è prevista la procedura di consultazione concernente la riforma del sistema svizzero di garanzia dei depositi. esisuisse sostiene il principio «Ottimizzare le soluzioni già ben collaudate»: i punti di forza dell'attuale sistema di garanzia dei depositi andranno ulteriormente ampliati con un nuovo tipo di finanziamento e tempi più rapidi di pagamento ai clienti bancari. In tal modo saremo in grado di mantenere la nostra promessa di corrispondere ai clienti, in caso di chiusura di una banca, il denaro necessario a sovvenire ai loro bisogni primari con la maggiore celerità possibile. In futuro il sistema svizzero di garanzia dei depositi dovrebbe passare a un finanziamento ex ante senza soluzione basata su un fondo. Questo modello flessibile ed efficiente offre un'elevata sicurezza, poiché il 50% degli impegni massimi di pagamento delle banche sarebbe depositato in futuro in titoli o in contanti presso SIX a favore di esisuisse. La riforma prevede inoltre che si prescindano da un limite superiore statico, fissato al momento a un massimo di CHF 6 miliardi. Dato che il numero dei depositi garantiti varia di anno in anno, in avvenire dovrà essere applicato il valore di riferimento dell'1,6% dei depositi garantiti, ma almeno CHF 6 miliardi. Da parte di esisuisse la revisione legislativa sarà accompagnata dal Comitato esecutivo Pagamento di cui fanno parte i membri del Consiglio direttivo Dr. Oliver Banz (direzione), Barend Fruithof, Andreas Gerber, Heinz Kunz e Martin Vogler.

Oltre al perfezionamento della garanzia dei depositi, anche le nuove tendenze nel settore bancario hanno per esisuisse un ruolo centrale. In questa ottica, il 13 marzo 2017 in collaborazione con l'Università di Zurigo e l'European Forum of Deposit Insurers (EFDI) è stato organizzato un simposio sul tema FinTech. Partendo dal titolo «FinTech, a new challenge for deposit insurance?» sono stati discussi i molteplici aspetti dei nuovi servizi ad alta componente tecnologica proposti nel banking. Tra questi vi sono innovazioni, ad esempio il crowdfunding, l'e-payment e le monete virtuali, che sono state analizzate nel contesto della garanzia dei depositi.

La garanzia dei depositi svizzera si muove in una dimensione sia nazionale che internazionale. Il ruolo attivo svolto in seno all'International Association of Deposit Insurers (IADI) e all'EFDI le ha consentito di accrescere ulteriormente il suo grado di notorietà. Attraverso i numerosi rapporti bilaterali intrattenuti da esisuisse viene aumentato progressivamente il livello di conoscenza che all'estero si ha della garanzia dei depositi svizzera. Parallelamente esisuisse opera a stretto contatto con le autorità svizzere – una collaborazione che assume un'importanza particolare nella prospettiva dei lavori per la revisione legislativa.

Assemblea dei membri 2017



Il 30 giugno 2017 i membri di esisuisse si sono riuniti alla Zunfthaus zur Meisen di Zurigo per l'Assemblea ordinaria dei membri, nel corso della quale sono stati approvati tutti i punti all'ordine del giorno. Come nell'anno precedente, l'elezione dei membri del Consiglio direttivo ha rappresentato

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

il momento centrale dell'Assemblea, essendo stato scelto un ulteriore membro indipendente nel Consiglio direttivo. I suoi componenti sono passati così a 13, di cui quattro indipendenti.

Negli ultimi 15 anni il numero di banche in Svizzera è diminuito di circa il 30% e i motivi appaiono evidenti: contraccolpi della crisi finanziaria, adeguamenti dei modelli di business e costi legati alle regolamentazioni che hanno penalizzato soprattutto gli istituti piccoli e medi. Con una quota del 25% dell'insieme dei patrimoni offshore contabilizzati, la Svizzera si conferma ancora leader del mercato mondiale.



esisuisse ha avuto l'onore di ospitare un relatore d'eccellenza, il consigliere federale Ueli Maurer. Un'occasione unica nel suo genere che ha permesso ai membri di ricevere di prima mano tutte le informazioni più interessanti sulla riforma del sistema svizzero di garanzia dei depositi alla luce del quadro politico contingente.

Comunicazione: fiducia grazie all'informazione

Una parte preponderante del lavoro quotidiano di esisuisse è dedicata alla comunicazione. Lo scambio con clienti, pubblico e media – un'interazione che genera fiducia – è un elemento imprescindibile per esisuisse.

Alla fine del 2017 esisuisse ha portato a termine con successo il progetto Informazioni per i clienti. Grazie ai documenti messi a disposizione da esisuisse in tedesco, francese, italiano e inglese i membri hanno la possibilità di fornire ai propri

clienti tutte le informazioni rilevanti sulla garanzia dei depositi. Spesso i membri di esisuisse, vale a dire tutte le banche e tutti i commercianti di valori mobiliari con succursali in Svizzera, sono il primo punto di riferimento per i clienti in cerca di risposte sulla questione della garanzia dei depositi. L'art. 9 della nuova versione della Convenzione in materia di garanzia dei depositi stabilisce ora un obbligo di informazione. Per i clienti bancari ciò rappresenta un utile servizio supplementare che agevola la conoscenza e la comprensione del tema della garanzia dei depositi e contribuisce a mantenere la fiducia nella piazza finanziaria svizzera. L'obbligo di informazione si riferisce soprattutto al «processo di onboarding».

Dal 2014 esisuisse dispone di un altro valido canale di comunicazione, il call center, che viene attivato non appena si verifica un caso di crisi, operativo in brevissimo tempo e in grado di far fronte a un elevato numero di richieste. In tal modo i clienti direttamente coinvolti – ma anche i media, le autorità e altri soggetti interessati – possono ottenere informazioni con estrema rapidità e professionalità. Ogni anno si testano le capacità in un evento critico fittizio. A novembre 2017 è stato riprodotto un caso di crisi in cui circa 120 partecipanti hanno simulato un consistente volume di domande sulla garanzia di Stato e sulla garanzia dei depositi.

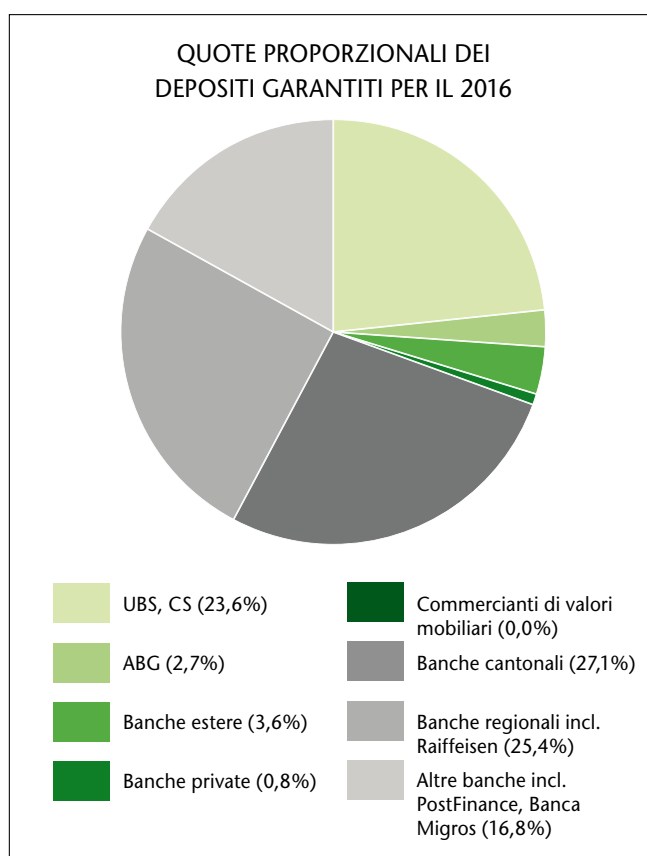
Continuando il lavoro svolto nell'anno precedente, anche nel 2017 è stata intensificata in modo mirato l'attività con i media, sempre allo scopo di presentare l'operato di esisuisse a un pubblico più vasto. L'attività consiste in particolare nel contattare gli operatori dei media specializzati in ambito economico che si stanno occupando a livello giornalistico dell'argomento della garanzia dei depositi. L'interesse di esisuisse è rivolto non solo ai tradizionali media della carta stampata, ma anche ai mezzi elettronici quali TV, radio e social media.



RELAZIONE DEL PRESIDENTE

Depositi garantiti

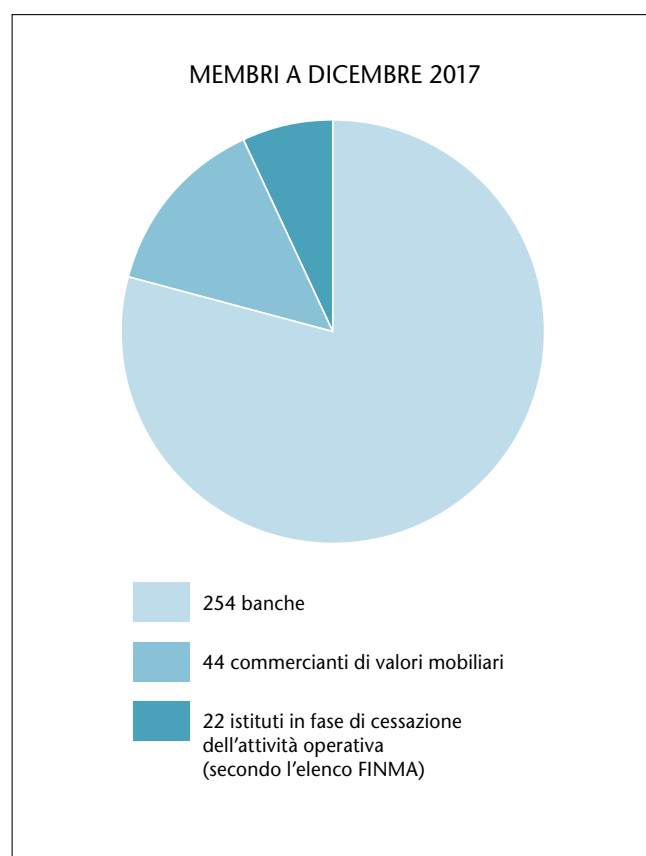
Al 31 dicembre 2016¹ le banche e i commercianti di valori mobiliari hanno notificato circa CHF 443,3 miliardi di averi garantiti. La ripartizione tra i diversi gruppi bancari è la seguente:



La suddivisione tra gli istituti dei contributi a carico dei membri avviene sulla base della quota individuale detenuta da ogni membro rispetto alla somma dei depositi notificati.

Cifre relative ai membri per il 2017

Al 31 dicembre 2017 esisuisse contava 320 membri. Dal 2016 rientrano tra i membri anche gli istituti che si trovano in fase di cessazione dell'attività operativa. Dei complessivi 320 membri di esisuisse, 254 erano banche attive e 44 commercianti attivi di valori mobiliari. Tra i membri che si trovavano in fase di cessazione dell'attività operativa, 16 erano banche e 6 commercianti di valori mobiliari.



¹ Precisazione: alla data della pubblicazione, i dati al 31 dicembre 2017 non risultavano ancora disponibili.

CHAIRMAN'S REPORT



Barend Fruithof, Chairman esisuisse

esisuisse, the Swiss deposit insurance, is a crucial pillar of our financial centre. The impressive security and efficiency it offers help ensure that the Swiss financial centre enjoys an excellent reputation and a high level of trust both in Switzerland and abroad.

What makes us special

Priority payment of available funds to protected depositors is a special feature of the Swiss system. It is fair towards the other members of esisuisse, because the liquid funds of the insolvent institution are used to cover client deposits first, thus often avoiding the need for funding via the deposit insurance. This double protection mechanism strengthens the effectiveness of the entire deposit insurance scheme. Our system has another special feature, known as the 125% rule. According to this rule, every member that accepts deposits in Switzerland must also hold assets equivalent to 125% of the preferential deposits in Switzerland. This ensures that the assets stay in the country and are available in the event of bankruptcy. The additional 25% also act as a buffer in the event of price fluctuations. In addition, our members always hold 50% of their maximum contribution obligation as special liquidity for esisuisse; all funds are available via direct debit within five days. This is another reason why our solidarity-based system is very secure and efficient. The fact that the assets remain with our members is cost-effective not only for esisuisse but also for bank clients. Our motto is to optimise a proven system, and we will continue to abide by this even with the impending amendment to the law.

The organisation

esisuisse, a spin-off from the Swiss Bankers Association (SBA) in Basel, was formed in 2005 with the aim of implementing the self-regulation measures laid down in Art. 37h of the Swiss Banking Act in the event of compulsory liquidation or protective measures. The association has operated under the esisuisse brand since 2012. Its governing bodies are the General Meeting of Members, the Board of Directors, the Auditors and the Management.

The Board of Directors

The esisuisse Board of Directors consists of the following members (as at 31 December 2017):

Barend Fruithof – President
Dr. Oliver Banz – Vicepresident (UBS Switzerland AG)
Karin Andereg
Dr. Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)
Prof. Dr. Jacques Bischoff
Andreas Gerber (Credit Suisse (Schweiz) AG)
Patrick Graf (PostFinance AG)
Dr. Beat Hodel (Raiffeisen Schweiz Genossenschaft)
Heinz Kunz (Zürcher Kantonalbank)
Bruno Meier
Andreas Schindler (Migros Bank AG)
Christian Torriani (Cornèr Banca SA)
Martin Vogler (Valiant Bank AG)

The Risk & Audit Committee (RAC) and the Nomination & Compensation Committee (NCC) are advisory committees that support the Board of Directors. The members of the RAC are Bruno Meier (Chair), Dr. Maria-Antonella Bino and Prof. Dr. Jacques Bischoff. The NCC comprises Barend Fruithof (Chair), Dr. Oliver Banz and Heinz Kunz.

CHAIRMAN'S REPORT

Change in the Management

A new CEO was appointed in the 2017 reporting year. Gregor Frey succeeded Patrick Loeb, who had held this position since 2009 and transformed esisuisse from a department of the SBA into a key factor in the stability of the Swiss financial centre. Gregor Frey gained experience in banking as a member of the board of directors of a medium-sized banking group. He also spent several years providing consultancy services to banks.

Key projects in 2017

esisuisse projects span broad areas of activity, one of the most important being the planned amendment to the law. On 15 February 2017, the Federal Council presented the parameters for the optimisation of deposit insurance. The consultation on the reform of the Swiss deposit insurance scheme is scheduled for autumn 2018. esisuisse believes in «optimising a proven system». The existing strengths of the deposit insurance are to be further developed in terms of the type of funding available and through faster payments to bank clients. We are thus fulfilling our promise that in the event of a bank closing, clients will receive the money they need to cover the cost of living as quickly as possible. The Swiss deposit insurance will in future be converted to ex ante financing without a fund solution. This flexible, efficient model will offer a high level of security. In the future 50% of banks' maximum payment obligations must be collateralized by securities or cash held at SIX in favour of esisuisse. The reform also stipulates that there will no longer be a static cap. The cap is currently CHF six billion. As the number of insured deposits varies from year to year, the applicable amount will in future be the reference value of 1.6% of insured deposits, but no less than CHF six billion. At esisuisse, the amendment to the law is being supported by the Board of Director's Payment Committee, comprising the Board members Dr. Oliver Banz (Chair), Barend Fruithof, Andreas Gerber, Heinz Kunz and Martin Vogler.

In addition to the further development of deposit insurance, new trends in banking also play a key role for esisuisse. For example, on 13 March 2017 it staged a symposium on

the topic of fintech in cooperation with the University of Zurich and the European Forum of Deposit Insurers (EFDI). Entitled «FinTech, a new challenge for deposit insurance?», the event discussed numerous aspects of new and technology-driven banking services. These included topics such as crowdfunding, e-payment and virtual currencies, which were examined in the context of deposit insurance.

The Swiss deposit insurance operates in the national and international arena. It plays an active role in both the International Association of Deposit Insurers (IADI) and in EFDI, and has further raised its profile in these organisations. By fostering numerous bilateral relationships, esisuisse is able to constantly improve awareness of the Swiss deposit insurance scheme. esisuisse also has close links with the Swiss authorities, which is important above all with regard to the work on the amendment to the law.

General Assembly of Members 2017



On 30 June 2017, the members of esisuisse met at the Zunfthaus zur Meisen in Zurich for the General Assembly of Members, at which they approved all the items on the agenda. As in the previous year, the main focus was on the elections to the Board of Directors, with another independent member being elected. The Board of Directors now comprises 13 members, four of whom are independent.

CHAIRMAN'S REPORT

The number of banks in Switzerland has shrunk by around 30% over the past 15 years, and the reasons are obvious: the impact of the financial crisis, changes to business models, and regulatory costs, which have been particularly challenging for small and medium-sized companies. Switzerland is still the global market leader with a 25% share of all assets booked offshore.



esisuisse was pleased to welcome Federal Councillor Ueli Maurer as guest speaker. Given the current political climate, this gave members an exclusive opportunity to get all the key information on the reform of the Swiss deposit insurance scheme at first hand.

Communication: creating trust by providing information

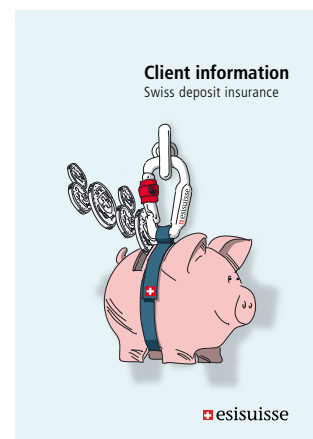
A key part of esisuisse's daily work involves communication. esisuisse believes it is vital to communicate with clients, the public and the media in a way that creates trust.

esisuisse successfully completed its client information project at the end of 2017. Members can provide their clients with all the key information on deposit insurance thanks to the content made available by esisuisse in German, French, Italian and English. The members of esisuisse, i.e. all banks and securities dealers with branches in Switzerland, are often the first point of contact for clients in relation to deposit insurance. In accordance with Art. 9 of the amended agreement on deposit insurance, members now have a duty to provide information. This represents additional support for bank clients, promot-

ing knowledge and understanding of deposit insurance and helping to build trust in Switzerland as a financial centre. The duty to provide information relates mainly to the onboarding process.

Since 2014, esisuisse has had another key channel of communication – a call centre. It is activated as soon as a crisis arises and can be quickly readied to handle a high volume of enquiries. This means that affected clients, the media, the authorities and other interested parties can be kept informed quickly and professionally in a crisis. A crisis scenario simulation is carried out every year; last year's simulation in November 2017 saw some 120 participants simulating a high volume of enquiries about the government guarantee and deposit insurance.

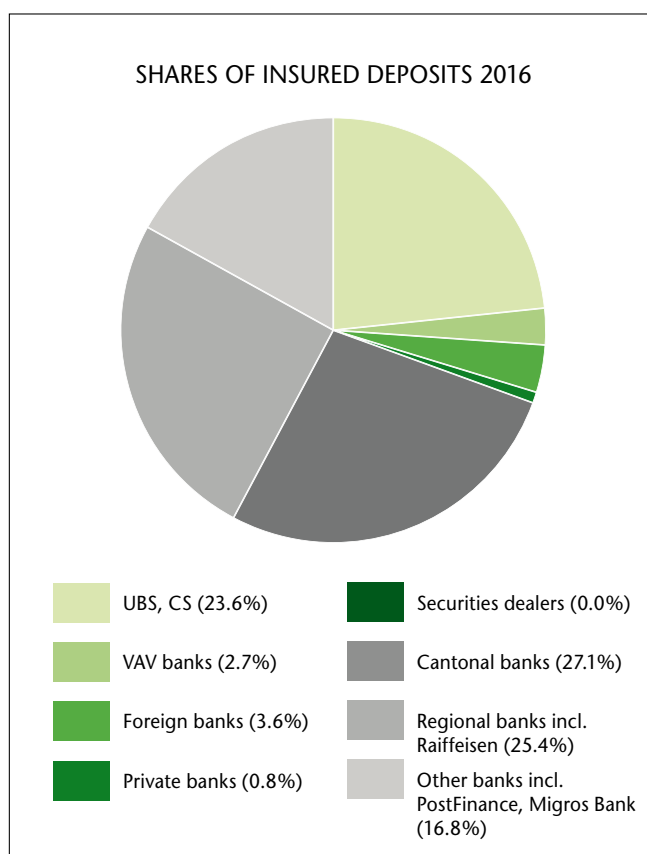
As in 2016, our media activities were expanded in a targeted manner with the continual aim of presenting esisuisse's work to a broader public. In particular, media professionals with a strong involvement in business and economics are contacted when they are covering the subject of deposit insurance. In this regard, esisuisse focuses not only on print media but also on electronic and digital channels such as TV, radio and social networks.



CHAIRMAN'S REPORT

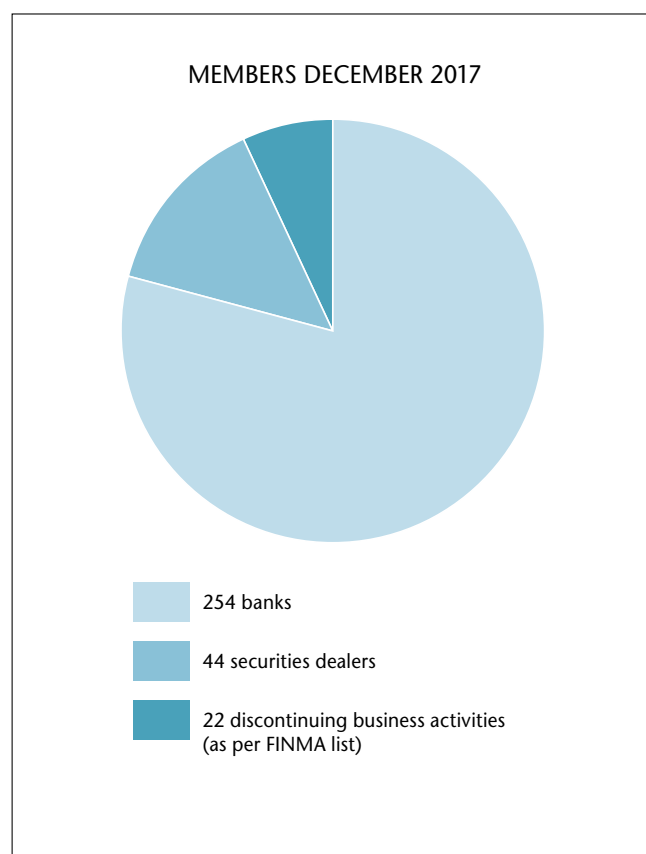
Protected deposits

As at 31 December 2016¹, banks and securities dealers reported CHF 443.3 billion in insured deposits. The breakdown across the different types of bank was as follows:



Member numbers in 2017

As at 31 December 2017, esisuisse had 320 members. Since 2016, its members have also included institutions that are discontinuing their business activities. Of the total of 320 esisuisse members, 254 were active banks and 44 active securities dealers. 16 banks and 6 securities dealers that were in the process of discontinuing their business activities were also members.



The annual member contributions are distributed across institutions based on the members' individual shares in the total deposits reported.

¹ Note: the figures as at 31 December 2017 were not available by the publication date.

BILANZ/BALANCE SHEET

20

Abschluss des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2017
(Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017).

Financial Statements for the Financial Year as at 31 December
2017 (Financial Period from 1 January to 31 December 2017).

AKTIVEN / ASSETS

Umlaufvermögen / Current assets

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Flüssige Mittel / Cash and cash equivalents	5'136'198.38	4'815'404.91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Accounts receivable	201.35	29'138.30
Übrige kurzfristige Forderungen / Other current receivables	41'400.00	51'727.33
Aktive Rechnungsabgrenzungen / Accrued income	28'391.90	16'501.90
	5'206'191.63	4'912'772.44
<i>in % der Bilanzsumme / in % of the balance sheet total</i>	<i>31.1%</i>	<i>30.2%</i>

Anlagevermögen / Non-current assets

Finanzanlagen / Financial assets		
Forderungen aus Anwendungsfällen / Receivables due to calls	11'523'166.19	11'374'833.84
Sachanlagen / Tangible fixed assets		
Mobile / Mobile	1.00	1.00
	11'523'167.19	11'374'834.84
<i>in % der Bilanzsumme / in % of the balance sheet total</i>	<i>68.9%</i>	<i>69.8%</i>

TOTAL AKTIVEN / TOTAL ASSETS

16'729'358.82

16'287'607.28

PASSIVEN / LIABILITIES

Kurzfristiges Fremdkapital / Current liabilities

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Current liabilities	136'199.81	148'288.60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten / Other current liabilities	55'693.90	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen / Deferred income	118'581.00	133'205.95
	310'474.71	281'494.55
<i>in % der Bilanzsumme / in % of the balance sheet total</i>	<i>1.9%</i>	<i>1.7%</i>

Langfristiges Fremdkapital / Non-current liabilities

Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten / Non-current non-interest-bearing liabilities		
Verpflichtungen aus Anwendungsfällen / Liabilities due to calls	14'699'605.25	14'699'605.25
Rückstellungen / Provisions	650'000.00	650'000.00
	15'349'605.25	15'349'605.25
<i>in % der Bilanzsumme / in % of the balance sheet total</i>	<i>91.8%</i>	<i>94.2%</i>

Eigenkapital / Equity capital

Vereinskapital / Association capital	656'507.48	656'009.00
Jahresgewinn / Surplus	412'771.38	498.48
	1'069'278.86	656'507.48
<i>in % der Bilanzsumme / in % of the balance sheet total</i>	<i>6.3%</i>	<i>4.1%</i>

TOTAL PASSIVEN / TOTAL LIABILITIES

16'729'358.82

16'287'607.28

ERFOLGSRECHNUNG / INCOME STATEMENT

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Erlöse aus Vereinstätigkeit / Revenues from association activities		
Erlöse aus Mitgliederbeiträgen / Members' contributions	3'104'144.20	2'549'123.45
Übriger betrieblicher Ertrag / Other operating income	0.00	34'560.00
Total Erlöse aus Vereinstätigkeit / Total revenues from association activities	3'104'144.20	2'583'683.45
Material-, Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand / Costs of materials, goods and services purchased	-345'654.42	-534'814.52
Bruttoergebnis nach Material-, Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand / Gross profit after costs of materials, goods and services purchased	2'758'489.78	2'048'868.93
Personalaufwand der Geschäftsstelle / Personnel expenditure	-1'506'659.60	-1'135'014.05
Honorare Vorstand / Compensation Board of Directors	-479'761.10	-503'419.40
Bruttoergebnis nach Personalaufwand der Geschäftsstelle / Gross profit after personnel expenditure	772'069.08	410'435.48
Übriger betrieblicher Aufwand / Other operating expenses	-356'885.76	-359'300.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen / Operating earnings before interest	415'183.32	51'135.48
Finanzaufwand / Financial expenses	-2'414.69	-639.40
Finanzertrag / Financial income	2.75	2.40
Betriebliches Ergebnis / Operating profit	412'771.38	50'498.48
Ausserordentl., einmaliger oder periodenfremder Aufwand / Extraordinary or non-recurring expenses, or expenses relating to other periods	0.00	-50'000.00
JAHRESGEWINN / SURPLUS	412'771.38	498.48

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen insbesondere die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der

Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden, gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Forderungen aus pendenten Anwendungsfällen

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
ACH Securities SA, Genf		
Auszahlungen an Liquidator + Massakredit 2009 - 2017	6'302'784.48	6'302'784.48
Abwicklungskosten (externe Dienstleistungen)	25'557.30	25'557.30
Aston Bank SA, Lugano		
Auszahlungen an FINMA und Bankkunden 2013 - 2017	5'085'212.56	4'985'212.56
Abwicklungskosten (externe Dienstleistungen)	109'611.85	61'279.50
TOTAL	11'523'166.19	11'374'833.84

Verpflichtungen aus pendenten Anwendungsfällen

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
ACH Securities SA, Genf		
Einforderungen Bankenbeiträge im 2009	6'699'831.40	6'699'831.40
Aston Bank SA, Lugano		
Einforderungen Bankenbeiträge im 2012	7'999'773.85	7'999'773.85
TOTAL	14'699'605.25	14'699'605.25

ANHANG

Rückstellungen

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Rückstellungen für allgemeine Risiken aus der Geschäftstätigkeit	650'000.00	650'000.00

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Bei der esisuisse handelt es sich um einen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragenen Vereins mit Sitz im Kanton Basel-Stadt.

Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen sowie Mietverhältnissen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Die esisuisse hat mit der GRENKELEASING AG einen Leasingvertrag für die IT-Anlage abgeschlossen. Die Restverbindlichkeit aus diesem Leasingvertrag beläuft sich per 31.12.2017 auf CHF 22'860.15 (Vorjahr CHF 36'023.13).

Weiter besteht mit der Privera AG ein Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten, welcher bis 31.07.2020 abgeschlossen wurde und vorgängig nicht kündbar ist. Die Restverbindlichkeit aus diesem Mietvertrag beträgt vom 01.01.2018 bis 31.07.2020 CHF 119'660.00. (Vorjahr vom 01.01.2017 bis 31.07.2020 CHF 165'980.00).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Im Zusammenhang mit den offenstehenden Anwendungsfällen hat die esisuisse zur Begleichung dieser von ihren Mitgliederbanken einen Betrag von CHF 14'699'605.25 (Vorjahr CHF 14'699'605.25) eingefordert. Dem gegenüber stehen die bisher ausbezahlten Verpflichtungen aus den Anwendungsfällen über CHF 11'523'166.19 (Vorjahr CHF 11'374'833.84). Im Rahmen der Differenz zwischen diesen beiden Beträgen über CHF 3'176'439.06 (Vorjahr CHF 3'324'771.41) hat die esisuisse entweder eine Verpflichtung zur Auszahlung an die Gläubiger der Anwendungsfälle oder zur Rückerstattung an die Mitgliederbanken.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand: Im Vorjahr wurde die Rückstellung für allgemeine Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu Lasten der Erfolgsrechnung um CHF 50'000.00 erhöht. Im Berichtsjahr fand keine Veränderung statt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Information about the basis of preparation of the financial statements, unless otherwise prescribed by law

The accounting policies applied in these financial statements meet the requirements of Swiss accounting law in particular. These require the Board of Directors to make estimates and assumptions that may affect the disclosed amounts of assets and liabilities at the balance sheet date as

well as the expenses and income during the reporting period. In making these estimates and assumptions, the Board of Directors decides at its discretion on the use of the statutory accounting and valuation options available. For the benefit of the Association, this may involve recording depreciation, value adjustments and provisions beyond what is required by operations on the basis of the principle of prudence.

Disclosures, breakdowns and explanations relating to balance sheet and income statement items

Receivables from pending transactions

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
ACH Securities SA, Geneva		
Payments to liquidator + mass credit 2009 - 2017	6'302'784.48	6'302'784.48
Processing costs (external services)	25'557.30	25'557.30
Aston Bank SA, Lugano		
Payments to FINMA and bank clients 2013 - 2017	5'085'212.56	4'985'212.56
Processing costs (external services)	109'611.85	61'279.50
TOTAL	11'523'166.19	11'374'833.84

Liabilities from pending transactions

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
ACH Securities SA, Geneva		
Call for payment of banks' contributions in 2009	6'699'831.40	6'699'831.40
Aston Bank SA, Lugano		
Call for payment of banks' contributions in 2012	7'999'773.85	7'999'773.85
TOTAL	14'699'605.25	14'699'605.25

ANNEX

Provisions

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Provisions for risks arising from business activities	650'000.00	650'000.00

Business name or name of the company as well as its legal form and registered office

esisuisse is an association recorded in the commercial register of the canton of Basel-Stadt with its registered office in the canton of Basel-Stadt.

Disclosure whether the average number of full-time equivalents for the year is no more than 10, 50 or 250

The average number of full-time equivalents for the reporting year as well as for the previous year was no more than 10.

Remaining amount of liabilities from sale-like leases as well as other lease obligations and leases, if these do not expire or cannot be terminated within 12 months of the balance sheet date

esisuisse concluded a leasing agreement with GRENKELEASING AG for the IT system. The residual liability from this leasing agreement amounts to CHF 22'860.15 (previous year CHF 36'023.13) as at 31 December 2017.

Furthermore, there is a rental contract with Privera AG for the office space, which runs until 31 July 2020 and cannot be terminated early. The residual liability from this contract amounts to CHF 119'660.00 from 1 January 2018 until 31 July 2020 (previous year from 1 January 2017 until 31 July 2020 CHF 165'980.00).

Assets used to secure own liabilities

In connection with paying for pending transactions, esisuisse demanded that its member banks pay them an amount totalling CHF 14'699'605.25 (previous year CHF 14'699'605.25). This figure is countered by liabilities of CHF 11'523'166.19 (previous year CHF 11'374'833.84) paid out in relation to the transactions. The difference between these amounts comes to CHF 3'176'439.06 (previous year CHF 3'324'771.41), for which esisuisse is either liable to pay the creditors of the transactions or to reimburse the member banks.

Explanations about any extraordinary, non-recurring or out-of-period items in the income statement

Extraordinary, non-recurring or out-of-period expenses: In the previous year, the provision for general risks arising from business activities was increased by CHF 50'000.00 posted to the income statement. In the reporting year, there was no changing.

Subsequent events

No significant events occurred after the balance sheet date that could affect the 2017 financial statements or that must be disclosed here.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Mitgliederversammlung der
esisuisse, Basel

Basel, 10. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 11 Abs. 2 der Statuten haben wir die auf den Seiten 20 bis 23 abgebildete Jahresrechnung der esisuisse, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



2

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Lutz'.

Stefan Lutz
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Blumer'.

Prof. Dr. Andreas Blumer
Zugelassener Revisionsexperte

REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR



Ernst & Young Ltd
Aeschengraben 9
P.O. Box
CH-4002 Basle

Phone +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

To the General Meeting of Members of
esisuisse, Basel

Basle, 10 April 2018

Report of the statutory auditor on the financial statements

As statutory auditor in accordance with article 11 paragraph 2 of the association's articles of incorporation, we have audited the financial statements of esisuisse, which comprise the balance sheet, income statement and notes (pages 20, 21, 24 and 25), for the year ended 31 December 2017.

Board of Directors' responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2017 comply with Swiss law and the association's articles of incorporation.



2

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 69b civil code in conjunction with article 728 CO) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 69b civil code in conjunction with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd

A blue ink signature of Stefan Lutz, written in a cursive style.

Stefan Lutz
Licensed audit expert
(Auditor in charge)

A blue ink signature of Prof. Dr. Andreas Blumer, written in a cursive style.

Prof. Dr. Andreas Blumer
Licensed audit expert

Impressum

Herausgeber / Editor

esisuisse
Steinentorstrasse 11, 4051 Basel
Telefon +41 61 206 92 92
info@esisuisse.ch, www.esisuisse.ch

Verantwortung / Responsibility

Gregor Frey

Projektleitung / Project Management

Isabelle Rösch

Konzept und Gestaltung / Concept and Design

picard&, www.picard-und.ch

Papier / Paper

Balance Silk

ISSN 2296-5874



